

leicht, und wenn man dies auch nicht will und nicht beabsichtigt, so kennen die meisten Preisrichter die ausgestellten Thiere auch ohne weiteren Leitfaden in der Hand! Oft ist gerade die Prämierung ohne Katalog die Handhabe der Protection unter dem Deckmantel der Objectivität!

Wenn auch Aussteller nicht Preisrichter in der betreffenden Abtheilung sein dürfen, so kann man doch Verwandte und Fremde hievon nicht ausschliessen, und da habe ich es wiederholt miterlebt, dass sich solche anscheinend unbekannt mit den ausgestellten Thieren, sehr heiss um diejenigen ihnen nahestehenden Personen angenommen haben, und so Collegen, welchen diese Verwandtschafts- oder Freundschafts-Verhältnisse unbekannt waren, für ihre Meinung gewannen, was sie sicher nicht gethan hätten, wenn die Namen der Aussteller den Preisrichter bekannt gewesen wären!

In der Sitzung des Comités für Geflügelzucht, welcher Vertreter des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereines, des Wiener Vorort-Geflügelzucht-Vereines in Rudolfsheim, sowie des Ersten oberösterreichischen Geflügelzucht-Vereines in Linz beiwohnten, hat sich keine einzige Stimme für die Prämierung ohne Catalog ausgesprochen.

Möge man es übrigens einrichten, wie man will, Unzufriedene wird es immer geben. Preisrichter, die es Allen recht machen, sind noch nicht geboren! Hony soit qui mal y pense.

Ottakring bei Wien.

Baron Villa Secca.

Um vielseitigen Wünschen Rechnung zu tragen, wird der Anmelde-Termin für die Internationale Geflügelausstellung in Wien

bis 15. April verlängert.

Es wird jedoch dringend gebeten diesen Schluss-Termin genau einhalten zu wollen.

Wien, 28. März 1890.

Baron Villa Secca

Obmann des Ausstellungs-Comité's.

Fragekasten.

Nr. 1. Woher hat die in Oesterreich unter der Enns und in Mähren vorzugsweise heimische Nutzaube: die sogenannte „Strasser“-Taube ihren Namen?

G. S. in Wien
I., Herrngasse 13.

Nr. 2. Der Gefertigte ersucht die geehrte Redaction, Raum zu geben, zur fachmännischen Beantwortung einer an das Secretariat des ornithologischen Vereines gestellten Anfrage:

„Ob es vorkomme, dass Hennen durch häufiges Treten des Hahnes nicht nur schwer verletzt, sondern auch dadurch getödtet werden können?“

Ein Hahn der schweren Racen Cochina, Brahma etc. in Vollkraft und mit scharfen Sporen bewehrt,

welchem oft nur 2 bis 3 Hennen beigegeben sind, tritt eine Henne, insbesondere, wenn dieselbe seine Favoritin ist, mehr als natürlich. Dadurch werden vor Allem die Federn des Rückens zerzaust und ausgerissen; die Haut wird auch durch die scharfen Sporen blutig geritzt, es tritt Eiterung ein und wenn nicht Absonderung der fraglichen Henne erfolgt, die wunden Stellen nicht mit Carbol-Watteverband behandelt werden, stellt sich, wenn diese sinnliche Begattung fortgesetzt wird, bei der Henne durch den Ueberreiz ein Herausstreten des Legedarmes ein; der ausgetretene Legedarm wird von den grausamen Colleginnen, ehe man dies wahrnimmt, zerbissen und diese lieblose Freundschaft in Verbindung mit der äusserlichen Verletzung am Rücken führt unter Entzündungserscheinungen und Eiterung durch Blutvergiftung einen letalen Ausgang herbei.

Wien, im März 1890.

Georg Spitschan,
d. Z. I Secretär.

Correspondenz des Secretariates.

Herrn Fr . . . S., Director in Salzburg.

Herrn A. H 1 in Aussig.

Herrn Graf P . . . i in München.

Herrn Os. Kr . . . e bei Röwersdorf.

Die reclamirten Nummern sind abgegangen und hoffentlich schon in Ihren Händen.

Druckschrifteneinlauf.*)

1. Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen: Ornithologisches Jahrbuch mit besonderer Berücksichtigung des palaearktischen Faunengebietes. Heft 1, 2 und 3.
2. Bulletin de la Société imperiales des naturalistes de Moscou 1889, Nr. 3.
3. The Journal of comparative Medicine and Veterinary Archives, Vol. XI, Nr. 2 und 3.
4. Süddeutsche Blätter für Geflügelzucht 1890, Nr. 3.
5. Chasse & Peche, 8. Jahrgang, Nr. 21, 22, 23 und 24.
6. Prof. Dr. G. Jaeger's Monatsblatt 1890, Nr. 3.
7. Feuille de jeunes naturalistes Nr. 233.
8. Zeitschrift für praktische Ornithologie und Geflügelzucht in Stettin, XIV. Jahrgang, Nr. 1, 2 und 3.
9. Journal of the United Service Institution of India, Vol. XIX, Nr. 73.
10. Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn, XXVII. Band.
11. Bericht der meteorologischen Commission in Brünn, Nr. 7.
12. Ornithologische Monatsschrift des deutschen Vereines zum Schutze der Vogelwelt, XV. Jahrg., Nr. 3.
13. Mittheilungen über Taubenracen aus älteren Werken von Robert Eder.
14. Gazette Medicale D' Orient, XXXII. Jahrg., 1890, Nr. 12.
15. Buletin de la Société Belge de Microscopie, 16 Jahrgang, Nr. IV.

*) Diese Mittheilung wolle als Empfangsbestätigung genommen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Correspondenz des Secretariates. 58](#)